

Christian Patzl

Die Gärten des Stiftes Gurk

Renaissance eines Renaissancegartens

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 1998 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783832440930

Christian Patzl

Die Gärten des Stiftes Gurk

Renaissance eines Renaissancegartens

Christian Patzl

Die Gärten des Stiftes Gurk

Renaissance eines Renaissancegartens

Diplomarbeit
Universität für Bodenkultur Wien
Abgabe September 1998



Diplom.de

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

ID 4093

Patzl, Christian: Die Gärten des Stiftes Gurk - Renaissance eines Renaissancegartens

Hamburg: Diplomica GmbH, 2005

Zugl.: Universität für Bodenkultur Wien, Diplomarbeit, 1998

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2005

Printed in Germany

Vergelt's Gott ...

... möchte ich am Anfang dieser Arbeit jenen Mitmenschen sagen, ohne deren *Mit-mir unterwegs-Sein* diese Arbeit sicher nicht möglich gewesen wäre.

Beginnen möchte ich mit den Salvatorianern und Salvatorianerinnen in Gurk, die mich, oft ohne es vielleicht bewußt zu merken, reichlich mit Informationsmaterial und Anregungen für die Kapitel dieser Arbeit beschenkt haben. Gleiches gilt für den Provinzial der Salvatorianer P. Erhard Rauch SDS.

Danken möchte ich auch meiner Frau, die mir durch viele Gespräche und Diskussionen eine große Hilfe war und die Korrekturlesung der Arbeit übernommen hat.

Der größte Dank aber gilt meinen Kindern, denen ich oft schweren Herzens *NEIN* sagen mußte, wenn sie mit mir spielen wollten, weil mich diese Arbeit gefangen genommen hatte.

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG - ÜBER DIESE ARBEIT	1
<hr/>	
Eine Frage des Ortes und der Planung	2
NATURRÄUMLICHE GEGEBENHEITEN	3
<hr/>	
KURZE ÜBERSICHT DER GESCHICHTLICHEN ENTWICKLUNG	5
<hr/>	
Die Anfänge	5
Bauperioden	7
1140 – 1174	7
1174 - 1200	7
1459 - 1610	8
1617 - 1700	8
Anfang 18. bis Ende 19. Jahrhundert	10
Das 20. Jahrhundert	12
LEBEN HINTER KLOSTERMAUERN	14
<hr/>	
Mönchtum - ein Lebens-Weg des Glaubens	14
Orden, Kongregation und Säkularinstitut	16
Orden	16
<i>Kleine Klassifizierung der Orden</i>	17
Kongregationen	18
Säkularinstitute	18
Rechte und Pflichten	19
Leben zwischen Traum und Realität	20
Orden und klösterliche Gemeinschaften in Gurk	22
<i>Benediktinerinnen (1047 – 1070 und 1890 – 1924)</i>	22
<i>Kanoniker und Augustiner-Chorherrn (1123 – 1787)</i>	25
<i>Salesianerinnen (1792 – ?)</i>	26
<i>Redemptoristen (1923 – 1932)</i>	27
<i>Salvatorianer (1932 -)</i>	27
<i>Salvatorianerinnen (1988 -)</i>	28
DIE PFLANZE, EIN LEBENSLANGER BEGLEITER DES MENSCHEN	29
<hr/>	
PFLANZEN UND KLÖSTER - EINE UNTRENNBARE VERBINDUNG	33
<hr/>	
Die Entwicklung aus dem Altertum	33
<i>Der Kreuzgang</i>	34
Die benediktinischen Klöster	35
Der Klostergarten von St. Gallen	37
Gärten der Kartäuser	40
Schriften der Kleriker	41
Gärten der Zisterzienser	43
Die Öffnung der Renaissance	44
Zeitalter des Barock	48
Von der Aufklärung bis in unsere Tage	50
AUSWERTUNG DER SOZIALFORSCHUNGS-INTERVIEWS	55
<hr/>	
Bezug der Interviewpartner zur Anlage	55
Garten	55
<i>Derzeitige Nutzung</i>	55
<i>Gründe für die Nichtnutzung</i>	56

<i>Konflikte mit der Anlage</i>	56
<i>Prägende Elemente und deren emotionale Wirkung</i>	57
<i>Zukünftige Ausstattung</i>	57
<i>..um gerne hierher zurück zu kehren</i>	57
<i>Tourismusproblem</i>	58
<i>Garten als Ort der Gottesbegegnung</i>	58
<i>Mit einem Zauberstab...</i>	58
Hof	58
<i>Derzeitige Nutzung</i>	58
<i>Prägende Elemente und deren emotionale Wirkung</i>	59
<i>Zukünftige Ausstattung</i>	59
<i>...um gerne zurück zu kehren</i>	60
<i>Tourismusproblem</i>	60
<i>Hof als Ort der Begegnung zwischen Menschen und Gott</i>	60
<i>Mit einem Zauberstab...</i>	60
Vordringlichste Wünsche	61
Conclusio	61
KONKLUSION → EIN KLOSTER, EIN GARTEN, EINE ANLAGE MIT VIELEN MÖGLICHKEITEN	62
Was daraus noch werden könnte ...?	62
Die Frage nach dem Gesamtkonzept	62
Zurück zur Villa ...	63
Ort des Heiles – Kurort für Körper, Geist und Seele	63
<i>Exkurs in ein vielfältiges Angebot</i>	64
Zentrum für meditativ-heilende Körperveränderung	66
Wesentliche Schwerpunkte	66
➤ <i>Einfache klösterliche Unterbringung</i>	66
➤ <i>Fester Tageszeitplan mit kontemplativen und aktiven Elementen.</i>	66
➤ <i>Biologische Vollwertkost aus dem Klostergarten</i>	67
➤ <i>Bewegungstherapie und Heilgymnastik</i>	67
➤ <i>Schule des Lebens</i>	67
➤ <i>Wiederentdeckung der christlichen Mystik</i>	67
➤ <i>Salvatorianischer Ort</i>	68
Gartenhistorisches Leitkonzept des Bundesdenkmalamtes	69
Konkrete Überlegungen für die Außenanlagen	70
Äußerer Stiftshof	70
Innerer Stiftshof	71
Spiel und Innovation	72
Wirtschaftshof	72
Terrasse	72
Obst- und Gemüsegarten	73
Klausurgarten	73
Themengarten	74
Rekreation	74
Etwas wurde schon gemacht ...	75
<i>Unmittelbare Voraussetzungen für die Stiftshof-Neugestaltung</i>	75
<i>Gartenhistorisches Leitkonzept für den Stiftshof</i>	75
<i>Gründe für die neue Wegeführung</i>	75
Was ist nun zu machen?!	77
<i>Rationelle und fachgerechte Pflege der Grünflächen</i>	77
<i>Terrasse</i>	77
<i>Klausurgarten</i>	80
<i>Propsthofgarten</i>	81
<i>Symbolgarten</i>	81

<i>Wirtschaftshof</i>	82
<i>Obst- und Gemüsegarten</i>	82
<i>Kräutergarten</i>	82
<i>Bereich Unterer Garten</i>	85
<i>Mauergarten</i>	87
Wer soll das bezahlen ??	87
<u>ZUSAMMENFASSUNG</u>	<u>89</u>
<u>BILDTEIL</u>	<u>91</u>
<u>AUSWERTETABELLE DER SOZIALFORSCHUNGSSTUDIE</u>	<u>93</u>
<u>LITERATURVERZEICHNIS</u>	<u>103</u>
<u>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</u>	<u>105</u>
<u>PLANEINLAGEVERZEICHNIS</u>	<u>106</u>

Narren hasten, Kluge warten,
Weise gehen in den Garten.

Rabindranath Tagore

Einleitung - über diese Arbeit

Wer einmal für einige Zeit unserer alltäglichen Umwelt entfliehen und in die ruhig besinnliche Atmosphäre eines Klosters und in den persönlichen Kontakt mit seinen Bewohnern treten konnte, dem wird die wärmende und Geborgenheit verströmende Atmosphäre immer in Erinnerung bleiben. Vor nunmehr zehn Jahren war dies für mich das erste Mal der Fall. Seit damals habe ich schon viele Tage und Wochen immer wieder in der Gemeinschaft der SalvatorianerInnen, die in Gurk einen ihrer Wirkungsorte haben, verbracht. Dabei waren so manche *Ora-et-labora* – Wochen mit vielen Reparatur- und Bauarbeiten, aber auch Tage der Besinnung und persönlichen Einkehr. Seit zehn Jahren bin ich auch Laiensalvatorianer, d. h. ich habe mich durch ein persönliches Versprechen an die Kongregation im Laienstand (→ vergleichbar mit einem 3. Orden) angeschlossen. Aus dieser persönlichen Beziehung zu den SavatorianerInnen, den heutigen Besitzern, Verwaltern und Nutzern der Stiftsanlage Gurk, durch die Begegnung mit dem Ort und nicht zuletzt durch den Wunsch der Ordensgemeinschaft, möchte ich die nachfolgende Diplomarbeit diesem Ort und seiner Zukunft widmen. Ein Ort dem man mit vielfältigen Gefühlen entgegentreten kann, ein Ort aber, welcher schon seit langer Zeit den Menschen Raum zum Auftanken, Kraft schöpfen, zum *Heil werden* an Körper und Seele geschenkt hat.

Ein Ort mit Atmosphäre ...

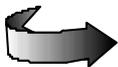
... und persönlichen Folgen.



DIE GÄRTEN DES STIFTES GURK

RENAISSANCE EINES RENAISSANCEGARTENS

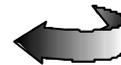
geschichtlich
historisch



wirtschaftliche
gegebenheiten



spirituell
theologisch



Bewohner
Besucher
Benutzer



heutige und
zukünftige
Nutzungsmöglichkeiten



Abbildung 1: Fünf Eckpunkte der Annäherung

Eine Frage des Ortes und der Planung

Wie kann eine Neuplanung oder –gestaltung diesem besonderen Ort gerecht werden? Ich habe versucht, dies in fünf Punkten zu analysieren. Diese geben nicht vor, die äußerst komplexe Situation, ganzheitlich abzudecken. Vielmehr stellen sie nur Eckpunkte dar, die untereinander und miteinander in einer dynamischen Beziehung stehen.

Wenn man an die Neugestaltung eines derartigen Ortes herangeht, hat dies sicher nicht in der gleichen Weise zu erfolgen, wie das bei einer Platzgestaltung im *normalen* öffentlichem Raum, einem öffentlichem Park, oder gar einem privatem Hausgarten der Fall sein mag. Vielmehr sind, da man es hier mit einem besonderem Ort zu tun hat, eigene, behutsame, und auf die ganz speziellen Bedürfnisse des Ortes abgestimmte, Eingriffe vorzunehmen. Ohne die nötige Sensibilität und dem Einfühlungsvermögen in die Thematik → *Glaube, Wallfahrt, Pilgerstätte, Heiligtum* etc., sowie Berücksichtigung der damit auch verbundenen Besonderheiten → *Beispiel: Kunst- und Kulturdenkmal, Touristenattraktion* kann eine Planung dem Ort nicht gerecht werden. Damit einhergehend sind auch die unterschiedlichen Anforderungen durch die Besucher und Pilger in Betracht zu ziehen.

Die Stiftsanlage ist ein (H)Ort voll Geschichte, Kunst und Spiritualität. Ein Ort, den Menschen seit Generationen aufsuchen, um geistig (und auch körperlich) aufzutanken. Während ihres Aufenthaltes kann es sein, daß sie entdecken, daß ihnen gerade hier Gott ganz nahe zu sein scheint, und in vielfältiger Form begegnet. Nicht aufdringlich oder gar mahnend, sondern mit der ihm eigenen zurückhaltend liebenden Art.

Als Einstimmung kann hier der Text des untenstehenden Gebetes hilfreich sein. Man kann ihn einfach nur lesen - oder auch beten – und sich DEM zuwenden, was die Menschen an diesem Ort bewegt.

Hemma Gebet¹

Heilige Hemma, heilige Frau,
 zeige uns die Wege zur Heiligkeit,
 Wege zu einem Denken,
 das nicht in Vorurteilen verhärtet ist.
 Wege zu einem Sehen,
 das der Würde der Schöpfung,
 der Würde der Menschen gerecht wird.
 Wege zu einem Hören,
 das auch auf die leisesten Stimmen achtet.
 Wege zu einer Sprache,
 die Türen und Herzen öffnet.
 Zeige uns, wie wir miteinander gehen
 können.
 Wege des Friedens,
 Friede den Fernen, Friede den Nahen.
 Erbittle uns Wegweisende, Helfende,
 Berufene,
 die Gottes Rufen folgen und treu bleiben.
 Heilige Hemma, bitte für uns.

*Kein Platz wie jeder
 andere, ...*

*... sondern ein Ort
 voll Geschichte,
 Kunst und
 Spiritualität.*

¹ Text von Joop Roeland OSA

NATURRÄUMLICHE GEGEBENHEITEN



Abbildung 1: Ausschnitt aus der Landeskarte Kärnten
M 1: 200 000